

Erste detaillierte Kartierung der Stressachse



Organe, Gewebe und Zellen der Stressachse liefern mögliche Ansatzpunkte für neue Medikamente.

Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Psychiatrie und des Weizmann Institute of Science in Israel nutzten eine neue Technologie, um die sogenannte Stressachse zu untersuchen, die vom Gehirn bis zu den Nebennieren verläuft und die Stressantwort eines Organismus bildet. Noch nie wurde die gesamte Stressachse bis hin zur Funktion einzelner Gene auf Zellebene kartiert. Dabei entdeckten die Forscher zahlreiche Veränderungen in einzelnen Zellen, die auftreten, wenn chronischer Stress die Nebennieren immer wieder zur Ausschüttung des Stresshormons Cortisol veranlasst. Außerdem fanden sie eine neue Subpopulation von Zellen, die die Stressantwort unterstützt. Die Fülle an neuen Informationen und die Einblicke in die Mechanismen hinter der Stressachse könnten für die Behandlung einer Reihe stressbedingter Erkrankungen von Angst und Depression bis hin zu Diabetes relevant sein.

[mehr Infos](#)

Quelle: [Max-Planck-Gesellschaft](#)



BERATUNG
MARKETING
KOMMUNIKATION

ZUP! Beratung · Marketing · Kommunikation GmbH · Franz-Kobinger-Straße 11a · 86157 Augsburg
Telefon +49 821 9998140 · info@zup-gmbh.de · www.zup-gmbh.de

Wenn Sie unser ZUP!-Wissen nicht mehr erhalten möchten, klicken Sie bitte [hier](#).

